

## Merkblatt

für die Mindesteigenschaften / Kennzeichnung von Obst und Gemüse gemäß den Vorschriften der EU-Vermarktungsnormen 1308/2013, 2023/2429 und 2023/2030 sowie der Verordnung zur Durchführung der unionsrechtlichen Regelungen für Vermarktungsnormen für Obst und Gemüse

<b>Spezielle Vermarktungsnormen</b> Vermarktung nur unter der Voraussetzung der jeweiligen Norm!	<b>Pflichtangaben:</b> ⇒ möglichen Klasse ⇒ Ursprungsland (**)			<b>Allgemeine Vermarktungsnorm</b> (Mindesteigenschaften, ohne Klassenangabe) Ursprungsland gefordert! (**)
Äpfel	Extra (S)	I (S)	II (S)	Obst und Gemüse, welches <u>nicht</u> den speziellen Vermarktungsnormen unterliegt, muss den Vorgaben der allgemeinen Vermarktungsnorm (VO 2023/2429 und 2023/2030) entsprechen: <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Mindesteigenschaften:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ganz</li> <li>• gesund</li> <li>• sauber</li> <li>• praktisch frei von Schädlingen</li> <li>• praktisch frei von Schäden durch Schädlinge</li> <li>• frei von anomaler äußerer Feuchtigkeit</li> <li>• frei von fremdem Geruch und/oder Geschmack</li> </ul>           Der Zustand der Erzeugnisse muss so sein, dass sie           <ul style="list-style-type: none"> <li>• Transport und Handtierung aushalten und</li> <li>• in zufrieden stellendem Zustand am Bestimmungsort ankommen</li> </ul> </li> <li><b>2. Mindestreifeanforderungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• genügend entwickelt, ausreichender Reifegrad)</li> </ul> </li> <li><b>3. Toleranzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• höchstens 10 %, davon max. 2 % bei Fäulnis/Verderb</li> </ul> </li> <li><b>4. Kennzeichnung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe des Ursprungslandes</li> </ul> </li> </ol>
Birnen	Extra (S)	I (S)	II (S)	
Erdbeeren	Extra	I	II	
Gemüsepaprika		I	II	
Kiwi	Extra	I	II	
Nektarinen (Angabe Farbe Fruchtfleisch)	Extra	I	II	
Pfirsiche (Angabe Farbe Fruchtfleisch)	Extra	I	II	
Salate/Krause Endivie/Eskariol		I	II	
Tafeltrauben	Extra (S)	I (S)	II (S)	
Tomaten	Extra	I	II	
Zitrusfrüchte (*) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Clementinen</li> <li>• Mandarinen</li> <li>• Orangen</li> <li>• Zitronen</li> </ul>	Extra	I	II	
	Extra (S)	I (S)	II (S)	
	Extra (S)	I (S)	II (S)	
	Extra	I	II	
(*) Angabe der zur Behandlung nach der Ernte verwendeten Konservierungsmittel oder sonstiger chemischen Stoffe! (S) Sortenname ist vorgeschrieben! (**) Ursprungsland vollständiger Name!				(**) Ursprungsland vollständiger Name!

**UNECE-Normen** unterliegen der allgemeinen Vermarktungsnorm und müssen die oben beschriebenen Mindestanforderungen erfüllen. Eine Vermarktung nach den UNECE-Normen ist zulässig, wenn eine UNECE-Norm existiert und deren Kriterien (einschl. Klassenkriterien) eingehalten werden.

### Hinweise:

Ausführliche Informationen, wie z. B. Veröffentlichungen der speziellen Normen, der allgemeinen Vermarktungsnorm (u.a. Negativliste der Sorten, die nicht unter die allgemeine Vermarktungsnorm fallen) sowie der UNECE-Normen sind auf der Homepage der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) aufgeführt.

### Hinweis speziell zum Merkblatt:

Änderungen sind im Verlaufe der Vermarktung selbst zu berücksichtigen!

Homepage der BLE:

[www.ble.de/DE/Themen/Ernaehrung-Lebensmittel/Vermarktungsnormen/vermarktungsnormen\\_node.html](http://www.ble.de/DE/Themen/Ernaehrung-Lebensmittel/Vermarktungsnormen/vermarktungsnormen_node.html)

**Erzeugnis-Beispiele für die allgemeine EU-Vermarktungsnorm**

(Erzeugnisse, für die zugleich eine UNECE-Norm existiert)

Ananas, Annonen, Aprikosen, Artischocken, Auberginen, Avocados, Bananen, **Beerenfrüchte** (Brombeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Preiselbeeren, Heidelbeeren, Cranberrys, Stachelbeeren), **Blattgemüse** (Stängelkohl, Spinat, Brunnenkresse, Stielmangold, Stielmus, o. Rübstiel, Rucola, Salatrauke), Blumenkohl, Bohnen, Brokkoli, Chicorée, Chilis/Pfefferoni, Chinakohl, Erbsen (auch Zuckererbsen), Esskastanien, Feldsalat, Fenchel, Frische Feigen, Granatäpfel, Gurken, Haselnüsse i. d. Schale, Kakis (Scharonfrüchte), Kirschen, Knoblauch, **Kopfkohl** (Weißkohl, Rotkohl, Spitzkohl, Wirsing), Kulturchampignons, Mandeln i. d. Schale, Mangos, **Melonen** (Honigmelonen, Netzmelonen, Galiamelonen), Möhren, Pfifferlinge, Pflaumen, Porree/Lauch, Quitten, Rhabarber, Rosenkohl, Schalotten, Spargel, Staudensellerie (Bleichsellerie), Steinpilze, Süßkartoffeln, Trüffel, Walnüsse i. d. Schale, Wassermelonen, **Wurzel- und Knollengemüse**: (Rote Bete, Knollensellerie, Wurzelpetersilie, Meerrettich, Kohlrabi, Rettich, Pastinake, Radieschen, Haferwurzel, Schwarzwurzel, Kohlrübe [Steckrüben], **Speiserübe** [Mai- und Teltower Rüben], Kerbelrübe, Wurzelzichorie), **Zitrusfrüchte**: (Limetten, Grapefruits, Pampelmusen [Pomelos]), Zucchini, Zwiebeln

Wildpilze sind von der Verpflichtung (!) zur Erfüllung der allgemeinen Vermarktungsnorm ausgenommen, müssen allerdings eine Ursprungsangabe enthalten. Für Pfifferlinge, Steinpilze und frischem Trüffel existieren UNECE-Normen, nach denen diese Wildpilze mit Klassenangabe vermarktet werden dürfen.

**Trockenfrüchte, Nüsse und küchenfertige Produkte**

Seit 1.1.2025 ist die Pflicht zur Kennzeichnung des Ursprungslands für verschiedene Erzeugnisgruppen erweitert worden, vor allem bei Trockenfrüchten und Nüssen sowie küchenfertigen Produkten. Diese Erzeugnisse müssen nicht die weiteren Voraussetzungen der allgemeinen Vermarktungsnorm erfüllen. Bei Vorhandensein einer UNECE-Norm dürfen diese Erzeugnisse mit Klassenangabe vermarktet werden, wenn sie diese erfüllen und als Privatnorm gekennzeichnet sind (z.B.: Getrocknete Feigen „Klasse I nach UNECE DDP-14“).

**Erzeugnisse ohne Vermarktungsnorm oder Handelsklasse**

- keine Mindesteigenschaften einzuhalten
- keine Ursprungsangabe erforderlich
- Klassenangabe unzulässig

Ein Erzeugnis (z.B.: Datteln, Oliven, Erdnüsse, Speisekartoffeln, Ingwer, Kurkuma) unter einer Bezeichnung (z.B.: „Handelsklasse“, „Güteklasse“, „KI“ oder „Cat“, „KAT“) zum Verkauf vorrätig hält, anbietet, feilhält, liefert, verkauft oder sonst in den Verkehr bringt, die den Anschein einer gesetzlichen Handelsklasse erweckt, obwohl eine gesetzliche Handelsklasse nicht eingeführt ist.

Bei Erzeugnissen ohne Vermarktungsnorm oder Handelsklasse wird eine Klassenangabe/ein Hinweis auf die UNECE-Norm toleriert, wenn eine UNECE-Norm existiert und eingehalten wird. Die Angabe z.B. „Qualität I nach privatwirtschaftlicher Norm“ wird für diese Erzeugnisse toleriert, wenn sie auf Verpackungen, Schildern und Begleitpapieren durchgängig (!) und deutlich sichtbar erfolgt.

(z.B. Speisekartoffeln „Qualität I nach Berliner Vereinbarung“).

**Rückfragen an:**

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin  
 Abt.: Ordnungsamt  
 Fachbereich Veterinär- und Lebensmittelaufsicht  
 Handelsklassen- und Qualitätskontrolle, Preisangabenüberwachung  
 Königin-Luise-Straße 92  
 14195 Berlin

Herr Klippel  
 Tel: 90299 - 8527 (Mo. - Fr.: 08:00 bis 11:00 Uhr)  
 E-Mail: vetleb@ba-sz.berlin.de